Interview mit Ingo Fried – Berliner Hörspiele

Amizaras Edition: Hallo Ingo, wir kennen uns ja nun schon eine Weile und unsere Wahl für die Hörbuchproduktion fiel auf Dich, weil Du sehr professionell und engagiert arbeitest und die Hörproben qualitativ sehr hochwertig waren. Wir möchten Dich aber auch noch unseren Lesern/Hörern vorstellen, Uta, Philipp und Romanus haben sie ja schon kennengelernt.

Wie bist Du eigentlich Hörbuchproduzent geworden?

Ingo Fried: Ich bin studierter Politologe - war damit aber nie so richtig glücklich. Dann habe ich meine Leidenschaft (Aufnehmen und Produzieren) zum Beruf gemacht. Vor den Hörbüchern habe ich Musik produziert, Filmmusik und Sounddesign gemacht. Die Fokussierung auf Sprachaufnahme/Hörbuch hat sich dann einfach so ergeben. Es macht einfach richtig Spaß aus einem Buch ein Hörbuch zu machen. Mit allem was dazu gehört. Dann habe ich berliner hörspiele gegründet und angefangen selbst zu verlegen.

Amizaras Edition: Wie kam dann das Aschamdon Hörbuch zu Dir?

Ingo Fried: Auf der Buch Berlin 2015 habe ich am Amizaras-Stand Holger Stiebing kennengelernt und mit dem Stichwort Hörbuch konfrontiert. Interesse war von seiner Seite damals schon vorhanden und so kamen wir ins Gespräch.

Amizaras Edition: Wie verlief dann die Sprecherauswahl?

Ingo Fried: Ich habe verschiedene Sprecher aus meinem Sprecherpool aufgenommen und Holger hat sie der Amizaras Legion vorgestellt. Die Mitglieder haben dann abgestimmt. Die finale Auswahl von Uta Simone und Philipp Oehme war dann auch -zu Recht- eindeutig.

Amizaras Edition: Wie lief denn dann die Produktion ab?

Ingo Fried: Zuerst kam Philipp für einige Tage aus Leipzig nach Berlin. Wir haben den kompletten Atila Part aufgenommen. Das war Ende September 2016. Anfang Oktober hat dann Uta Rafaelas Part eingelesen. Pro Tag haben wir maximal 6 Stunden aufgenommen. Zuletzt ist noch Romanus Fuhrmann als Sprecher für die Valerian Parts und die Ansagen ins Studio gekommen. Insgesamt 45 stunden reine Aufnahmezeit bei ca. 14 Aufnahmetagen.

Nach den Aufnahmen ging es mit dem Schnitt weiter. Erst Uta Simones Part, dann der von Philipp. Dann kam die „Hochzeit“ der beiden, also das Zusammenfügen in einem gemeinsamen Arrangement. Zum Schluss habe ich die Musik und die Valerian Parts an den Kapitelanfängen eingefügt.

Amizaras Edition: Was unterscheidet die Aschamdon Produktion von der Produktion anderer Hörbücher?

Ingo Fried: Ein „normales“ Hörbuch hat meistens nur einen Sprecher und wird ohne Musik produziert. Durch das Zusammenfügen der vier Zutaten (Uta, Philipp, Romanus und die Musik) ist ein sehr lebendiges Hörbuch entstanden, was den Leser noch mal ganz anders mitnimmt.

Amizaras Edition: Was hat Dir bei der Produktion am meisten Spaß gemacht?

Ingo Fried: Die Teile der Dialoge waren beim Aufnehmen schon eine Herausforderung und haben deswegen auch besonderen Spaß gemacht.

Amizaras Edition: Was war die lustigste Situation?

Ingo Fried: Lustig war es immer, wenn skurrile Versprecher auftauchen. Das ist durchaus einige Male passiert. Besonders bei den Wörtern die es sonst nicht gibt in der Welt.
Und lustig war auch immer, wenn wir versucht haben eine Aussprache, die nicht klar war, im Internet zu recherchieren. Wir sind nicht einmal fündig geworden.

Amizaras Edition: Hörst Du selbst privat auch Hörbücher, oder liest Du lieber?

Ingo Fried: Ich höre mir meist Hörbücher mit Sprechern an, mit denen ich aktuell oder zukünftig zusammenarbeite, um zu wissen worauf ich bei der Produktion achten muss. Ein ganzes Hörbuch höre ich recht selten. Für mich ist lesen viel wichtiger.

Amizaras Edition: Wo kann man Dich persönlich treffen? (Messen, Veranstaltungen, Cafés)

Ingo Fried: In Dino´s Eiscafe am Kleistpark in Berlin bin ich eigentlich täglich. Die Nussschnecken sind einfach super. Dort treffen sich viele Künstler und Produzenten und die Sprecher schleife ich auch immer mal hin. Auf Messen bin ich nur als Besucher - einen eigenen Stand hatte ich noch nie.

Amizaras Edition: Danke für das Gespräch, Ingo. Hat wirklich Spaß gemacht mit Dir zu plaudern Verrätst Du uns zum Schluss noch Dein Lebensmotto?

Ingo Fried: Lebe das was dir wichtig ist!